



Juli 2008

SAGW – NEWSLETTER – ASSH

SAGW – ASSH

«Die Goldene Brille» – Ausschreibung des SAGW-Medienpreises 2008

«Die Goldene Brille», eine Auszeichnung der SAGW in der Höhe von 10'000 Franken, wird zur Förderung des Dialoges zwischen Wissenschaft und Gesellschaft verliehen. Angesprochen sind JournalistInnen oder Forschende, die mit einem journalistischen Beitrag dem nicht spezialisierten Publikum ein Thema aus den Geistes- und Sozialwissenschaften nahe bringen. In ihrer Beurteilung legt die Jury daher besonderes Augenmerk auf den gelungenen Wissenstransfer. Die Ausschreibung bezieht sich auf alle Fächer der Geistes- und Sozialwissenschaften. Berücksichtigt werden Medien (Zeitungen oder Zeitschriften), die täglich oder wöchentlich in der Schweiz erscheinen sowie Radio- und Fernsehsendungen, die im Tages- oder Wochenrhythmus ausgestrahlt werden. Der eingereichte Beitrag muss zwischen dem 1. September 2007 und dem 31. August 2008 publiziert bzw. ausgestrahlt worden sein; Einsendeschluss ist der 31. August 2008. Der Beitrag wird von einer Jury aus Medien und Wissenschaft beurteilt. Das Reglement des Preises kann auf der Homepage der Akademie <http://www.sagw.ch/> (Förderung, Preise) eingesehen oder telefonisch angefordert werden. Dieses Jahr wird «Die Goldene Brille» zum letzten Mal verliehen, nächstes Jahr wird der Preis durch die Akademien der Wissenschaften Schweiz vergeben.

Weitere Informationen bei: martine.stoffel@sagw.ch, Tel. 031 313 14 40.

Das Dossier – der Beitrag in dreifacher Ausführung – schicken Sie bitte an:
SAGW, Medienpreis, Hirschengraben 11, Postfach 8160, 3011 Bern

«Studie: Der Wortschatz des Schweizerdeutschen»

Das Deutsche Seminar der Universität Zürich führt in Zusammenarbeit mit dem Schweizerdeutschen Wörterbuch «Idiotikon» eine Studie zum Wandel des Wortschatzes im Schweizerdeutschen durch. Anhand eines Fragebogens sollen die Veränderungen im Sprachgebrauch über die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts hinweg aufgezeigt werden.

Verantwortlich für dieses Projekt zeichnen Prof. Dr. Elvira Glaser der Universität Zürich und Dr. Hans-Peter Schifferle vom Idiotikon.

Den Fragebogen finden Sie unter:

http://www.ds.uzh.ch/Forschung/Projekte/Schweizer_Dialekte/

Wissenschaftspolitik – Politique scientifique

CRUS: Trois initiatives pour « Mesurer les performances de la recherche »

Dans le cadre du projet de coopération et d'innovation 2008-2011 « Mesurer les performances de la recherche », une mise au concours a été organisée dans le but d'encourager le développement d'instruments – ou initiatives – capables de mesurer les performances de la recherche qui échappent à la bibliométrie conventionnelle, notamment les performances de la recherche en sciences humaines et sociales et la comparabilité dans des contextes linguistiques, culturels et nationaux différents.

Au total, 11 initiatives ont été déposées dans le cadre de la mise au concours lancée au début de l'année 2008. Elles ont été soumises à une procédure d'évaluation menée en deux temps : dans un premier temps, un Conseil scientifique a évalué qualitativement les initiatives et dans un second temps, la Délégation Qualité de la CRUS – en tant qu'organe responsable du projet – a procédé à la sélection finale des propositions évaluées positivement par le Conseil scientifique en fonction des priorités stratégiques de l'ensemble du projet et d'une répartition optimale des initiatives entre les différentes thématiques. Conformément à cette procédure, les trois initiatives suivantes ont été sélectionnées et seront financées au cours de la période 2008-2011 :

- «Entwicklung und Erprobung von Qualitätskriterien für die Forschung in den Geisteswissenschaften am Beispiel der Literaturwissenschaften und der Kunstgeschichte »
- « Décrire et mesurer la fécondité de la recherche en sciences humaines et sociales à partir d'études de cas »
- « Measuring Research Output in Communication Sciences and Educational Sciences between international benchmarks, cultural differences and social relevance »

Ces trois initiatives débiteront officiellement le 1er septembre 2008 et feront l'objet d'un suivi régulier de la CRUS sous la forme de publication des résultats et d'évaluation.

Pour de plus amples informations: <http://www.crus.ch/die-crus/koordiniert-harmonisiert/projekt-mesurer-les-performances-de-la-recherche/projekt-2008-2011/mise-au-concours-des-initiatives.html?L=3anduser%3E0>

Voranschlag 2009: Kreditsperre von 1% auch für den BFI-Bereich

Der Bundesrat hat Ende Juni den Voranschlag 2009 und den Finanzplan 2010-2012 materiell verabschiedet. Der Voranschlag sieht im nächsten Jahr einen Überschuss von gut 1,4 Milliarden Franken vor. Dies soll unter anderem mit einer Kreditsperre in der Höhe von 1 Prozent erreicht werden: Gestützt auf Art. 37a des Finanzhaushaltgesetzes werden sämtliche Kredite, die nicht gesetzlich oder vertraglich gebunden sind, im Umfang von 1 Prozent gesperrt. Der BFI-Bereich ist von dieser Kreditsperre ebenfalls betroffen.

Weitere Informationen unter: <http://www.admin.ch/aktuell/00089/index.html?lang=de&msg-id=19638>

L'utilisation de protections anticopies sous la surveillance des autorités

Le contournement des mesures techniques de protection des droits des auteurs comme les contrôles d'accès et les dispositifs anticopies est interdit à partir du 1er juillet 2008. Afin de préserver l'équilibre des intérêts entre le secteur culturel et la collectivité, le Conseil fédéral a nommé un observateur chargé de détecter les éventuels problèmes et de favoriser des solutions consensuelles en proposant sa médiation aux parties concernées.

Pour de plus amples informations:

<http://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=fr&msg-id=19601>

Immaterielles Kulturerbe – Referendumsfrist abgelaufen

Im Frühjahr haben die eidgenössischen Räte den Weg frei gegeben für die Ratifikation der beiden UNESCO-Konventionen über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen und zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes. Nach Ablauf der Referendumsfrist am 10. Juli kann die Schweiz die Beitrittsurkunde bei der UNESCO nun hinterlegen. Bei der Konvention zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes muss die Schweiz unter anderem eine Inventarliste des immateriellen Kulturerbes erstellen. Es stellt sich die Frage, wie dieser Begriff sinnvoll abgegrenzt werden kann und welche Art von Kultur unter die Konvention fällt. Im April 2008 haben Bund und Kantone eine gemeinsame Arbeitsgruppe gegründet, welche die Methoden, Kriterien und die Publikationsform einer solchen Liste diskutiert. Ziel ist, bis Ende Jahr ein Konzept auszuarbeiten, damit im Januar 2009 mit der Inventarisierung des immateriellen Kulturerbes in der Schweiz begonnen werden kann.

Die SAGW befasste sich anlässlich ihrer Jahresversammlung vom 30./31. Mai mit dieser Thematik. Den Bericht zur öffentlichen Veranstaltung finden Sie unter:

http://www.sagw.ch/de/sagw/veranstaltungen/follow-up-2008/fu_ov08.html

Das Dossier von Bulletin 2/2008 bietet einen Überblick zum Thema «immaterielles Kulturerbe»:

<http://www.sagw.ch/de/sagw/oeffentlichkeitsarbeit/bulletin/bulletin-2006-2008.html>

Weitere Informationen unter:

<http://www.bak.admin.ch/bak/themen/kulturpolitik/00853/01433/index.html?lang=de>

Vereinbarung soll illegaler Handel mit Kulturgütern im Internet verhindern

Um den illegalen Verkauf von Kulturgütern im Internet zu verhindern, hat das Bundesamt für Kultur (BAK) in Zusammenarbeit mit dem Fedpol und dem Verband der Schweizer Kantonsarchäologen mit der Online-Auktionsplattform eBay am 18. Juni 2008 eine Absichtserklärung unterzeichnet, die den illegalen Handel mit archäologischen Kulturgütern im Internet verhindern soll. eBay hat sich bereit erklärt, in einer Pilotphase von drei Monaten nur archäologische Kulturgüter zum Verkauf zuzulassen, die über einen Legalitätsnachweis verfügen. Internet-Auktionsplattformen sind in letzter Zeit zu einem wichtigen Umschlagplatz für illegal gehandelte Kulturgüter geworden.

Die Vereinbarung konnte dank dem Kulturgütertransfergesetz (KGTG) getroffen werden, das seit drei Jahren in Kraft ist. Das KGTG ahndet und verhindert den illegalen Handel mit Kulturgütern.

Weitere Informationen unter:

<http://www.bak.admin.ch/bak/themen/kulturquetertransfer/index.html?lang=de>

Bericht «Memopolitik» des BAK nun online

Das Bundesamt für Kultur (BAK) hat einen Fachbericht zur Memopolitik verfasst. Der Bericht «Memopolitik: Eine Politik des Bundes zu den Gedächtnissen der Schweiz» zeigt, dass das digitale Zeitalter neue Rahmenbedingungen für die Erhaltung und Vermittlung des Gedächtnisses der Schweiz geschaffen hat. Für das BAK steht Erschliessung und Erhaltung der audiovisuellen Dokumente und elektronischen Publikationen gegenüber der nachträglichen Digitalisierung der Druckwerke im Vordergrund. Der Fachbericht wurde nun den Fachkreisen zur Anhörung unterbreitet und im Internet veröffentlicht. Das BAK wertet anschliessend die Anhörungsergebnisse aus.

Im November letzten Jahres fand zu diesem Thema die SAGW-Tagung: «Das digitale Gedächtnis der Schweiz: Stand, Herausforderungen, Lösungswege» statt, aus welcher ein Memorandum mit Empfehlungen resultierte.

Referate der Tagung (ab 11. August): <http://www.sagw.ch>

Dossier des SAGW-Bulletins 3/07 zum Thema sowie Memorandum und Tagungsbericht in Bulletin 4/07 (S. 17ff):

<http://www.sagw.ch/de/sagw/oeffentlichkeitsarbeit/bulletin/bulletin-2006-2008.html>

Fachbericht zur Memopolitik:

<http://www.bak.admin.ch/bak/themen/kulturpolitik/02082/index.html?lang=de>

Dernière ligne droite pour la loi sur l'encouragement de la culture

La Commission de la science, de l'éducation et de la culture du Conseil national est favorable à ce que le principe de subventions et de bourses artistiques soit inscrit dans la loi sur l'encouragement de la culture. L'autonomie de la Fondation Pro Helvetia est renforcée. Son conseil définit le plan stratégique. Par ailleurs la commission institue un conseil de la culture pour conseiller le Conseil fédéral dans les domaines culturels.

Pour de plus amples informations:

<http://www.parlament.ch/F/Medienmitteilungen/Pages/mm-wbk-n-2008-06-27.aspx?>

Forschung am Menschen auf Herbstsession verschoben

Die Verfassungsbestimmung zur Forschung am Menschen, die in der Sommersession (26. Mai bis 13. Juni 2008) des Parlaments hätte behandelt werden sollen, wurde vom Nationalrat (Erstrat) in die Herbstsession im September 2008 verschoben.

Weitere Informationen zum Dossier «Forschung am Menschen» unter:

http://www.parlament.ch/D/Suche/Seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20070072

Postulat zur Evaluation der Bologna-Reform

Via Postulat beauftragt Hans Widmer (SP/LU) den Bundesrat, die bisherige Implementierung der Bologna-Reform umfassend zu evaluieren, dies insbesondere im Hinblick auf die sensiblen Bereiche Mobilität, Vergabe und Anerkennung der ECTS-Credits, Studienfinanzierung, Gleichstellung und Qualitätssicherung. Hier soll die aktuelle Lage analysiert und sollen neue Lösungen aufgezeigt werden. Der Nationalrat nahm das Postulat im Sinne des Bundesrates an. Das Geschäft ist im Parlament erledigt und an den Bundesrat überwiesen.

Weitere Informationen unter:

http://www.parlament.ch/D/Suche/Seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20083073

Le Président de la Confédération reçoit les fleurons du monde scientifique suisse

Vingt personnalités du monde de la recherche se sont retrouvées le 1er juillet à un déjeuner offert à la résidence du Lohn par le Président de la Confédération Pascal Couchepin. Tous les lauréats du Prix Marcel Benoist, le «Nobel» suisse, ont été invités à cette rencontre à laquelle participait également le Secrétaire d'état à l'éducation et à la recherche, Mauro Dell'Ambrogio, et le Conseil de la Fondation Marcel Benoist.

Le Chef du Département fédéral de l'intérieur, qui exerce également cette année les fonctions de Président de la Confédération, a pris l'initiative en 2004 d'organiser tous les deux ans une telle réunion. Outre l'intérêt de rencontrer des experts mondialement connus dans un grand nombre de disciplines, Pascal Couchepin saisit ainsi l'occasion d'aborder, dans un cadre détendu et convivial, des questions de politique scientifique avec des leaders de la recherche suisse.

Pour de plus amples informations:

<http://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=fr&msg-id=19840>

Wie viel Vielfalt braucht es im Schweizer Hochschulbereich?

Die European University Association (EUA) führt zum Thema «Institutionelle Diversität im Hochschulsektor» eine Studie durch, in der Hochschulen sowie nationale Hochschulsteuerungs- und -förderagenturen aus der Schweiz und vier weiteren europäischen Ländern zu ihren Anreizen und Rahmenbedingungen für Vielfalt oder Konvergenz befragt werden.

Die Studie der EUA steht erst am Anfang, doch erste Beobachtungen der Experten lassen sich bereits jetzt festhalten. Zum einen fällt auf, dass bei den Akteuren der Hochschulen andere Aspekte der Diversität als wichtig erachtet werden als bei den politischen Akteuren: So fördern die einzelnen Hochschulen eher die Vielfalt der Disziplinen innerhalb ihrer Institution und versuchen aus dem Zusammenspiel der einzelnen Angebote eine innovative Forschung und Lehre anzubieten.

Die Bundespolitik strebt hingegen eine nationalen Steuerung und Koordination des Hochschulbereichs an und wirkt daher eher bremsend auf die Vielfalt der Angebote in den einzelnen Hochschulen.

Zum anderen zeigt die Studie, dass die Diversität der Hochschullandschaft weit über die Differenzierung von unterschiedlichen Hochschultypen hinausgeht. Vor allem die Hochschulmitglieder sind sich einig, dass es nicht ausreicht, verschiedene Hochschultypen zu definieren (Universitäten und ETHs, Fachhochschulen sowie Pädagogische Hochschulen), um institutionelle Vielfalt herzustellen. Vielmehr sollen möglichst autonome Institutionen durch Profilbildung zur Vielfalt im Hochschulsektor beitragen.

Weitere Informationen unter: <http://www.crus.ch/index.php?id=1444>

Prosperierender Life Sciences Standort in Basel

Mit einer gemeinsamen Strategie und einem Umsetzungsplan stärken die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt den Life Sciences Standort Region Basel. Die Strategie wurde an der gemeinsamen Regierungsratssitzung Anfang Juli verabschiedet.

Die Regierungen der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt setzen Ziele für die Life Sciences Region Basel. Sie soll ihren Spitzenplatz als Life Sciences Cluster in Europa behaupten und weltweit unter die ersten drei Regionen vorstossen.

Zentral für den künftigen wirtschaftlichen Erfolg ist eine Stärkung der Life Sciences im Bildungssystem der beiden Kantone. Dabei sind die gemeinsamen Anstrengungen aller Akteure des regionalen Wirtschaftsraumes insbesondere auf folgende Handlungs- und Investitionsfelder auszurichten: «Stärkung der Naturwissenschaften in Grund- und Mittelschulen», «Ausbau des Fokus Life Sciences an den regionalen Hochschulen», «Effiziente und effektive Wissensverwertung» sowie «Schaffung eines positiven Umfelds für die Life Sciences Industrie».

Weitere Informationen unter: <http://www.bs.ch/mm/2008-07-03-rrbsbl-002.htm>

Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission weitgehend positiv

Anfang Juli tagte der Scientific Council des European Research Council (ERC) in den Räumlichkeiten des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) in Bern. Das hochkarätige 22-köpfige Gremium, dem auch der Schweizer Nobelpreisträger Rolf Zinkernagel angehört, steht unter der Leitung des Griechen Fotis Kafatos. Es ist verantwortlich für das strategische Vorgehen des ERC, die Bestimmung von Förderungsinstrumenten und Evaluationsprozessen sowie die Kommunikation mit der Wissenschaftsgemeinde. Der 2007 gegründete ERC hat zum Ziel, den europäischen Forschungsraum gegenüber den USA, Japan und aufstrebenden Schwellenländern wie China und Indien zu stärken und damit zur Bewältigung der kommenden Herausforderungen Europas beizutragen.

Der SNF nutzte die Gelegenheit für einen Austausch mit dem ERC und Schweizer Universitäten. Hervorgehoben wurde das Prinzip der Subsidiarität, wonach es in der Wissenschaft wie im Sport verschiedene Ligen gibt und die Leistungen je nachdem auf lokaler, nationaler oder europäischer Ebene zu messen und zu fördern sind. Fotis Kafatos hingegen betonte, ein Monopol in der Forschungsförderung sei ungünstig.

Die erste 2007 lancierte Ausschreibung für «ERC Starting Grants» hat gezeigt, dass sich die Schweizer Forschung im internationalen Vergleich durchzusetzen vermag: Von den insgesamt 300 im März vom ERC gewährten Unterstützungsbeiträgen («grants») wurden 15 an Forschende in der Schweiz vergeben. Dies entspricht einer im Vergleich mit den übrigen europäischen Ländern deutlich überdurchschnittlichen Erfolgsquote. Dass sich darunter kein Projekt aus den Geistes- oder Sozialwissenschaften befindet, für die der ERC 15% des Budgets reserviert hat, zeigt, gemäss Dieter Imboden, dass diese Disziplinen noch zu wenig dem internationalen Wettbewerb ausgesetzt sind.

Insgesamt gingen rund 793 Mio Franken aus dem 6. EU-Forschungsrahmenprogramm (2003–2006) an Schweizer Forschungsprojekte. Einbezahlt wurden 780 Mio Franken, wie das Staatssekretariat für Bildung und Forschung mitteilte.

Weitere Informationen unter: http://www.snf.ch/D/NewsPool/Seiten/mm_08jul02.aspx

Informationen zum ERC unter: <http://erc.europa.eu/>

Wissenschaftsminister der G8 für nachhaltigere Energieforschung

Während des ersten Treffens der Minister für Wissenschaft und Forschung der G8 wurde die entscheidende Rolle der Wissenschaft bei der Lösung globaler Probleme betont. Die Minister versprachen, die Investitionen in F&E für Technologien im Umweltbereich sowie im Bereich saubere Energie zu fördern. Zudem wollen sie zusammen arbeiten, was neue Alternativen zur Energieerzeugung wie Fusionsenergie, Technologien zur Abscheidung und Speicherung von CO₂ (CCS) und Biokraftstoffe der nächsten Generation betrifft.

Weitere Informationen unter: <http://www.euractiv.com/de/wissenschaft/wissenschaftsminister-g8-sprechen-nachhaltigere-energieforschung/article-173395>

Richard Sennett erhält den Gerda Henkel Preis 2008

Die Gerda Henkel Stiftung verleiht den diesjährigen internationalen Gerda Henkel Preis dem amerikanischen Soziologen und Kulturhistoriker Professor Dr. Richard Sennett. In der Begründung der Jury heisst es unter anderem: «Richard Sennett ist eine der bedeutenden geistigen Leitfiguren der Gegenwart. In seinen viel gelesenen Büchern überschreitet er mühelos die Fachgrenzen der geisteswissenschaftlichen Disziplinen, insbesondere von Soziologie und Geschichte, Psychologie und Philosophie. Sein grosses Thema gilt der Frage, wie ein erfülltes Leben angesichts der Auflösungstendenzen moderner Gesellschaften möglich ist. Zwei zentralen Lebensbereichen widmet Sennett besondere Aufmerksamkeit, der Stadt und der Arbeit.» Der Gerda Henkel Preis wird in zweijährigem Turnus für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Historischen Geisteswissenschaften vergeben. Mit einem Preisgeld von 100.000 Euro zählt er zu den am höchsten dotierten Ehrungen in diesem Bereich. Die Verleihung findet am 10. November 2008 in Düsseldorf statt.

Weitere Informationen unter:

http://www.gerda-henkel-stiftung.de/presse_detail.php?language=de&nav_id=446

Neuer künstlerischer Leiter des Istituto Svizzero di Roma

Der 35-jährige Italiener Salvatore Lacagnina wurde zum neuen künstlerischen Leiter des Istituto Svizzero di Roma ernannt. Er tritt die Nachfolge des Tessiners Domenico Lucchini an. Der Stiftungsrat will im kommenden Jahr auch einen neuen wissenschaftlichen Leiter ernennen. Das Istituto Svizzero di Roma ermöglicht jungen Künstlern und Wissenschaftlern Studienaufenthalte in Rom. Seine Entstehung verdankt das Zentrum der Contessa Carolina Maraini-Sommaruga, die den Römer Herrschaftssitz, in dem sich das Istituto befindet, einst der Eidgenossenschaft zur Förderung des Kulturaustausches zwischen der Schweiz und Italien vermacht hatte. Unter der Ägide von Staatssekretär Charles Kleiber und der ebenso zügigen wie ideenreichen Leitung des wissenschaftlichen Direktors Christoph Riedweg wurde die Villa Maraini dem Anspruch, Plattform für den schweizerisch-italienischen Kulturaustausch zu sein und über Rom hinaus auf Italien auszustrahlen, in hohem Masse gerecht. Weitere Informationen unter: <http://www.istitutosvizzero.it/>

Veranstaltungen – Manifestations

Gebirgsforschung Schweiz 2008

Datum: 9.–12. September 2008

Ort: Brig

Anlässlich der Phil.Alp-Tagung (9.–10.09.) stellen Nachwuchsforschende Ergebnisse aus ihren kürzlich abgeschlossenen Diplomarbeiten und Dissertationen vor. Die Referate aus natur- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen widerspiegeln die breite Palette aktueller wissenschaftlicher Beschäftigung mit dem Alpenraum und vermitteln neue Forschungsthemen. Die Tagung ist öffentlich und ein Beitrag zum Dialog Wissenschaft – Gesellschaft der Akademien Schweiz. «Gebirgsforschung Schweiz 2008» ist eine Werkschau der in der Schweiz aktiven Netzwerke, Programme und Initiativen im Bereich Alpen- und Gebirgsforschung. Am Symposium vom 10. September geht es um eine Auslegeordnung zu ausgewählten Themen. Am 11. September werden in neun Workshops aktuelle Fragen aufgegriffen und der zukünftige Forschungs- und Handlungsbedarf diskutiert:

- Welches sind der aktuelle Stand der Forschung und laufende Projekte?
 - Welches sind Lücken und Herausforderungen?
 - Was ist von Seiten der Forschungsförderung und der Hochschulen vorzukehren?
- Exkursionen runden die Tagung ab. Die Ergebnisse werden in einem Progress Report zur Gebirgsforschung Schweiz zusammengefasst.

Weitere Informationen unter: <http://www.alpinestudies.ch/brig08/>

La biodiversité dans la perspective des changements globaux

SWIFCOB 8 – Dialogue entre la science et la pratique

Date: Vendredi 31 octobre 2008

Lieu: Musée d'histoire naturelle, Berne

Les changements globaux, plus particulièrement les changements climatiques et d'utilisation des sols ont un effet sur la biodiversité. Certaines espèces élargissent leur aire de répartition, d'autres menacent de disparaître alors que les relations écologiques et les habitats se modifient. Ainsi, la conservation et l'utilisation de la biodiversité sont confrontées à de nouveaux défis. Le congrès SWIFCOB 8 organisé par le Forum Biodiversité Suisse se consacre à ces défis et discute de solutions.

Pour de plus amples informations:

<http://www.biodiversity.ch/events/swifcob/swifcob8/index.php?lang=fr>

Farbsymbolik

Arbeitstagung der Schweizerischen Gesellschaft für Symbolforschung

Datum: Samstag, 30. August 2008

Ort: Freies Gymnasium, Zürich

Das Thema ist umfangreich. Ziel ist, es nicht bei oberflächlichen Klischees (Grün ist die Farbe der Hoffnung) bewenden zu lassen, sondern historisch in die Tiefe und zu den Quellen vorzudringen und nach den Voraussetzungen und Bedingungen für die Zuordnung von Bedeutungen zu fragen. Viele verschiedene Dimensionen lassen sich unterscheiden, die natürlich alle miteinander verschränkt sind: die physikalische Dimension (Streuung, Brechung, Emission, Remission, Interferenz) – die technologische Dimension (Farbgewinnung und -herstellung) die physiologische Dimension (drei Arten von Zapfen) – die psychologische Dimension (warme und kalte Farben) – die künstlerische Dimension – die ikonographische Dimension (Zuordnung von Farben zu abstrakten Bedeutungen). Die Arbeitstagung wird sich auf den zuletzt genannten Aspekt konzentrieren.

Tagungsprogramm und weitere Informationen unter: <http://www.symbolforschung.ch/farbsymbolik>

«Tout ce que vous auriez toujours voulu savoir sur l'obtention de fonds externes pour financer vos recherches personnelles...»

Colloque de la Société suisse pour la recherche en éducation

Date: 9 septembre 2008, de 10 à 17 h

Lieu: FNS, Wildhainweg 20, Berne

Diverses possibilités s'offrent aux scientifiques pour financer leurs propres recherches: obtenir des fonds de fondations, du Fonds national suisse de la recherche scientifique ou d'autres institutions. Pour ce faire, un know-how spécifique s'avère nécessaire, de façon à se voir en mesure de pouvoir adresser une requête auprès d'institutions ciblées de façon adéquate et à obtenir les montants requis. Dans le cadre de ce colloque de la Société suisse pour la recherche en éducation – qui s'adresse à la relève scientifique et aux autres personnes intéressées –, les différentes possibilités de demande de financements externes existantes seront présentées aux participant/e/s. Le FNS de la recherche scientifique et son éventail de soutiens – soutien aux personnes, soutien aux projets de recherche, soutien aux publications, soutien aux congrès –, occupe sur ce plan une position centrale. Pour de plus amples informations: http://www.sgbf.ch/nachwuchs/Colloque_08.pdf

**Jahresversammlung der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde mit Forschungsnachmittag
Richard Weiss**

Datum: 26.–28. September 2008

Ort: Schüpfheim, Entlebuch

Die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde SGV verbindet ihre Jahresversammlung vom 26. bis 28. September in Schüpfheim im Entlebuch mit einer kleinen Tagung zu Richard Weiss. Dessen 100. Geburtstag wird am Freitag Nachmittag zum Anlass genommen, die Bedeutung von Weiss' Arbeiten für die heutige kulturwissenschaftliche Forschung zu untersuchen (Referate von Prof. Ueli Gyr, Dr. Edwin Huwyler, Prof. Jon Mathieu, PD Dr. Friedemann Schmoll). Der Samstag und Sonntag sind dann dem Entlebuch als Biosphärenreservat und als volkskundlich interessante Region gewidmet.

Weitere Informationen unter <http://www.volkskunde.ch> oder bei rosmarie.anzenberger@volkskunde.ch

Swiss eHealth Summit

Datum: 26./27. August 2008

Ort: Stade de Suisse, Bern

Der Swiss eHealth Summit ist die führende Schweizer Veranstaltung für ICT in Medizin und Gesundheitsversorgung, welche sich umfassend dem Thema eHealth in den Kernprozessen des Gesundheitswesens widmet. Die Akademien der Wissenschaften Schweiz führen im Rahmen ihres Schwerpunktes «Medizin im Umbruch» eine Arbeitsgruppe zum Thema eHealth und sind Patronatspartner des Swiss eHealth Summit.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: <http://www.ehealthsummit.ch>

Mobilität 2030

Kongress und MobilitätsSalon der SATW

Datum: Freitag/Samstag, 29./30. August 2008

Ort: Fachhochschule HEIG-VD, Yverdon-les-Bains

Wie bewegen wir uns in Zukunft – angesichts Erdölverknappung und steigender CO2-Belastung? Die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) organisiert einen MobilitätsSalon zum Probe fahren, staunen und debattieren. Im Vorfeld findet für Personen aus Wirtschaft, Politik und Forschung ein Kongress statt.

Weitere Informationen unter: <http://www.satw.ch/mobility2030>

Weiterbildungskurs Innovationen und Forschungsergebnisse wirkungsvoll schützen

Datum: 15.10.2008 bis 22.10.2008

Ort: Advanced Study Centre, Universität Basel

Forschung, Entwicklung und Innovation sind die Basis einer prosperierenden Wirtschaft und brauchen daher Unterstützung, Stärkung und Schutz. Die Ergebnisse aus der Arbeit von Forschern und Unternehmern finden sich in Aufsätzen, Berichten, Monographien, Plänen und Zeichnungen. Inwiefern sind sie immaterialgüterrechtlich geschützt? Wie weit baut der Forschende zulässigerweise auf dem bestehenden Innovationsfundus auf? Auf was muss in der Praxis besonders geachtet werden? In einer zweitägigen Lehrveranstaltung erwerben die Teilnehmenden vielfältige und praxistaugliche Kenntnisse zum Schutz von geistigem Eigentum. Der Schwerpunkt des ersten Kurstages

liegt auf den Themen Urheberrecht und Designrecht, derjenige des zweiten Tages auf den Themen Patentrecht und Markenrecht.

Weitere Informationen unter:

<http://www.unibas.ch/index.cfm?uuid=5F1722D1FE88D368B75A836A57EBC83D&actualpage=5&backFid=25&WBID=150>

Kreativität des Wahnsinns?

Wissenschaftscafé der Stiftung Science et Cité

Datum: Montag, 15. September 2008

Ort: Hof-Café des Äusseren Standes, Bern

1921 publiziert der Arzt und Psychiater Walter Morgenthaler «Ein Geisteskranker als Künstler». Zum ersten Mal in der Geschichte wurde ein Geisteskranker – Adolf Wölfli – als Künstler definiert und geehrt. Wo liegen die Zusammenhänge zwischen der schöpferischen Kreativität und der psychischen Krankheit? Gibt es sie überhaupt? Wie gehen wir damit um?

Weitere Informationen unter: <http://www.science-et-cite.ch/projekte/cafe/wicabern/de.aspx>

Publikationen – Publications

Bärbel Hüsing, Lutz Jäncke, Brigitte Tag: «Impact Assessment of Neuroimaging» TA-SWISS-Studie

The human brain plays an important role in what makes humans human: sensations, movements, emotions, language, memory, intelligence, creativity, thought and social interaction are accomplished with the help of this extraordinary organ. Due to the outstanding importance of the brain for human life, it is expected that knowledge arising from brain research will have considerable cultural, social, economic and health impacts. It is the aim of this study to contribute to an internationally largely unexploited field by assessing the impacts of neuroimaging from an

interdisciplinary technology assessment perspective.

The study is now online available:

<http://www.vdf.ethz.ch/service/neuroimaging/NeuroimagingOA.pdf>

Ausschreibungen – Appels

Bourses politique et science

Date limite pour les candidatures : 19 septembre 2008.

La Fondation Bourses politique et science, soutenue par les académies-suisse, met au concours, pour 2009, des bourses pour des chercheurs qui s'intéressent à la politique.

Les bourses « politique et science » permettent à de jeunes chercheurs de découvrir de l'intérieur les processus politiques. Les boursiers travaillent pendant une année au Palais fédéral, à Berne ; ils sont rattachés aux Services du Parlement. Ils assistent les commissions parlementaires en leur préparant des dossiers d'information et d'autres documents de travail (p. ex. résumés de dossiers).

Pour de plus amples informations: <http://www.politikstipendien.ch/f/index.html>

SNF: Dritte Ausschreibung für neue Forschungsschwerpunkte

Eingabefrist: 15. Dezember 2008

Mitte Juli wird der Schweizerische Nationalfonds (SNF) die Ausschreibung für eine dritte Serie von Nationalen Forschungsschwerpunkten (NFS) publizieren. Die Finanzmittel reichen für fünf bis sieben neue NFS. Der Beginn der Forschungsaktivitäten ist auf Frühjahr 2010 geplant. Die Ausschreibung erfolgt ohne thematische Vorgaben. Die Vorschläge müssen jedoch eine ausreichende thematische und disziplinäre Breite aufweisen, um die langfristige Förderung im Rahmen eines NFS zu rechtfertigen. Die Ausschreibungsmodalitäten werden weitgehend jenen der bisherigen Ausschreibungen entsprechen.

Weitere Informationen unter:

<http://www.snf.ch/D/forschung/Forschungsschwerpunkte/Seiten/default.aspx>

«Frontières» – Call for Panels

2es Journées suisses d'histoire

Date: 4 – 6 février 2010

Lieu: université de Bâle

Trois ans après la réussite des premières «Journées suisses d'histoire», une nouvelle édition s'annonce: la Société suisse d'histoire (SSH) organise, en collaboration avec le séminaire d'histoire de Bâle les Deuxièmes Journées suisses d'histoire, sur le thème «Frontières». Comme lors de la première manifestation, qui s'est tenue à Berne en 2007, ce congrès de plusieurs jours vise à encourager le dialogue entre historiens suisses et étrangers et à présenter la science historique actuelle dans toute sa diversité. A côté des échanges scientifiques entre spécialistes, le congrès permettra de diffuser, auprès du public, des médias, des milieux politiques et des instances responsables de la politique scientifique, les résultats des recherches les plus récentes. Les propositions de panel s'inscrivant dans la thématique générale «Frontières» sont à remettre jusqu'au 30 novembre 2008 à l'adresse : generalsekretariat@sgg-ssh.ch.

Pour des informations détaillées, veuillez consulter les sites internet <http://www.sgg-ssh.ch> ou <http://www.journeesdhistoire.ch>.

Stein Rokkan Prize for Comparative Social Science Research

Nominations for the XIIIth (2008) and XIVth (2009) Prize are currently welcomed.

Deadline for submission of nominations is 1 December 2008

The prize is open to all social science disciplines. It is given to a submission that is deemed by the Jury to be a very substantial and original contribution in comparative social science research. It can be either an unpublished manuscript of book length, or a printed book, or collected works published no more than two years before the award ceremony is to take place. The prize is €5000. Both the 2008 and 2009 Stein Rokkan Prizes will be awarded during the ISSC's first World Social Science Forum, which is to be held in Bergen, Norway, from 10-12 May 2009.

For further information: http://www.essex.ac.uk/ECPR/funding/prizes/stein_rokkan.aspx

For further information on the Forum: <http://www.rokkan.uib.no/wssf/>

ESF Research Conferences – Call for proposals

The European Science Foundation invites scientists to submit proposals for conferences to take place in 2009 and 2010 in Europe within the framework of the ESF Research Conferences Scheme.

Closing date for submissions: 15th September 2008 (midnight CET)

In 2009, the ESF and its Partners will fund conferences in:

- Mathematics

In 2010, the ESF and its Partners will fund conferences in:

- Biology+
- Energy and Environment
- Mathematics
- Physics/Biophysics and Environmental Sciences
- Social Sciences and Humanities

Proposals must be submitted electronically via the ESF Research Conferences website

<http://www.esf.org/conferences/call2008>.

For further information about the Call: <http://www.esf.org/conferences/call2008> or

email at: conferences-proposals@esf.org

Canon Research Fellowships

Deadline: 15 September 2008

Annually, the Canon Foundation in Europe grants up to 15 Fellowships to highly qualified European and Japanese researchers. The candidates hold a doctorate or at least a Master's degree. They are eligible during the ten-year period following the successful completion of their PhD or MA degree. Extensions to the ten-year rule are possible in principle in case of exceptional circumstances which should be explained in the application and supporting documents are required. The European Fellowship holders pursue a period of research in Japan whereas the Japanese Fellows do their research at host institutions in Europe. The Fellowships are awarded for periods of minimum three months and maximum one year. The Fellowships are awarded regardless of discipline and existing employment positions.

For further information: <http://www.canonfoundation.org>